

engagiert 02

„für mich. für uns. für alle.“

Der Newsletter der Initiative für Bürgerengagement | Ausgabe 02 | 2014



Deutscher
Bürgerpreis

 Sparkasse



Verleihung des Deutschen Bürgerpreises 2014
„Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben!“

Inhalt

Editorial

Preisverleihung 2014

Die 1. Preisträger

Die 2. Preisträger

Ausblick 2015

Impressum



Seite 3
Editorial von Georg Fahrenschon,
Präsident des Deutschen Sparkassen-
und Giroverbandes



Seite 4 – 5
Bericht von der Preisverleihung
aus dem ZDF-Zollernhof



Seite 6 – 10
Die 1. Preisträger

Seite 11 – 13
Die 2. Preisträger



Seite 14
Schwerpunktthema 2015:
„Kultur leben – Horizonte erweitern“

Seite 14
Impressum

Gemeinsam für Bürgerengagement in Deutschland – Die Initiative „für mich. für uns. für alle.“

Der Deutsche Bürgerpreis
im Social Web



Engagierte
Bundestagsabgeordnete





Georg Fahrenschen,
Präsident des Deutschen Sparkassen- und
Giroverbandes und Laudator für die Kategorie
„Engagierte Unternehmer“ bei der Verleihung
des Deutschen Bürgerpreises

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vielfalt tut gut. Sie macht unser Leben bunt, bereichert die Gesellschaft und stärkt die Wirtschaft. Engagiertes Zusammenleben, Integration und Inklusion, Einbindung und Austausch sorgen für mehr Teilhabe, Vitalität und Lebensqualität vor Ort – und spielen auch im Ehrenamtsbereich eine zentrale Rolle.

„Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben!“. Unter diesem Schwerpunktthema haben wir am 3. Dezember 2014 im ZDF-Hauptstadtstudio Personen und Projekte ausgezeichnet, deren Engagement Toleranz und Akzeptanz fördert, den Gemeinschaftssinn stärkt und das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland verbessert. Allen voran Lebenswerk-Preisträgerin Maria Klein, die sich seit 25 Jahren als Herz und Seele des von ihr gegründeten Elternkreises behinderter Kinder e.V. in Wittlich für gelebte Inklusion einsetzt. Oder die jungen Engagierten von „alleineinboot“, die Alltagshelden von „Offenes Haus – Offenes Herz“ und das Berliner „Netzwerk mit Courage“ – jedes Projekt für sich ein Musterbeispiel gelebter Integration vor Ort.

Alle Nominierten des Deutschen Bürgerpreises 2014 haben uns lebhaft vor Augen geführt, dass Vielfalt und Chancengleichheit die Stützpfiler einer offenen, innovativen Gesellschaft sind.

Über 2.600 Bewerbungen haben auch das Wettbewerbsjahr 2014 zu einem vollen Erfolg gemacht und zeigen: Deutschlands größter Ehrenamtspreis ist fest in der hiesigen Freiwilligenkultur verankert. Mit neuen Partnern aus allen Bundestagsfraktionen blickt die Initiative „für mich. für uns für alle.“ optimistisch in die Zukunft. Auch Sie sind herzlich eingeladen, Teil unseres Bündnisses aus engagierten Bundestagsabgeordneten, den Sparkassen, den Städten, Landkreisen und Gemeinden Deutschlands zu werden. Unterstützen Sie gemeinsam mit uns engagierte Menschen vor Ort – und profitieren Sie von der schier unerschöpflichen emotionalen Energie, die das Ehrenamt überall in Deutschland freisetzt.

Ihr
Georg Fahrenschen

Die Preisträger 2014

Die Verleihung des Deutschen Bürgerpreises 2014



Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium und Georg Fahrenschon bei der Verleihung des Deutschen Bürgerpreises

„Sie haben immer gegeben und gegeben. Diesmal sollen Sie nehmen. Ich möchte, dass wir heute einen Abend lang zusammen Spaß haben!“ Mit diesem emotionalen Appell eröffnete Moderator Mitri Sirin die Verleihung des Deutschen Bürgerpreises 2014 am 3. Dezember im ZDF-Hauptstadtstudio. Bereits zum zwölften Mal wurde Deutschlands größter Ehrenamtspreis für herausragendes ehrenamtliches Engagement vergeben.

Das diesjährige Schwerpunktthema lautete „Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben!“. Im Mittelpunkt standen Projekte und Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich für ein tolerantes Miteinander, für Inklusion und Integration in einer vielfältigen Gesellschaft einsetzen, die sich für Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen am normalen Alltag starkmachen, die Neuankömmlingen in Deutschland das Ankommen erleichtern, ihnen die Hand reichen und sie willkommen heißen.

Dieses gesellschaftliche Engagement zu unterstützen gehöre zum Selbstverständnis der Sparkassen, betonte Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes im Auftaktgespräch mit Elke Ferner, der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Preisträger und Laudatoren des Deutschen Bürgerpreises 2014 freuen sich über einen unvergesslichen Abend.

Über 2.600 Bewerbungen

Stellvertretend für insgesamt 23 Millionen engagierte Menschen in Deutschland wurden 11 Preisträger ausgezeichnet. So vielfältig wie das ehrenamtliche Engagement in der Bundesrepublik waren in diesem Jahr auch die Bewerbungen um den Deutschen Bürgerpreis. Über 2.600 Projekte und Einzelpersonen reichten ihre Bewerbung ein oder wurden vorgeschlagen – keine

einfache Aufgabe für die Jury. Stellvertretend für diese Vielfalt konnten sich die Preisträger im ZDF-Zollernhof über insgesamt 41.000 Euro an Preisgelder freuen. Die Gewinne kommen den Projekten zu Gute und tragen so zu deren Fortführung und Ausweitung bei.

Den Auftakt der feierlichen Preisverleihung machte die Kategorie „U21“: „All die wunderbaren Engagements, die in dieser Kategorie

nominiert sind, eint das Ideal einer Willkommenskultur, die jeder Gesellschaft gut tut. Weil sie dafür steht, was uns Menschen im Kern ausmacht: Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit, Miteinander“, sagte Schauspielerinnen Demet Gül in ihrer Laudatio und ehrte besonders das Engagement der Initiative „alleineinboot“.

Den ersten Preis in der Kategorie Alltagshelden erhielt das Projekt „Offenes Haus – Offenes Herz“, das Einwandererfamilien das eigene Heim öffnet und so ein tolerantes Miteinander möglich macht. Georg Fahrenschohn resümierte: „Vielfalt macht unsere Welt schön. Vielfalt lässt uns immer wieder Neues entdecken und erleben. Wer sich für Vielfalt engagiert, engagiert sich für das Leben.“

Für unternehmerische Verantwortung wurde das „Netzwerk Großbeerenstraße – Netzwerk mit Courage“ mit dem ersten Preis geehrt, das sich auf vielfältige Weise gegen Alltagsrassismus und für Einbindung und Austausch einsetzt. Den Publikumspreis „Video Award“ übergab Fernsehmoderator Jan Köppen an den Verein „Unternehmen Zündkerze e. V.“, der Menschen mit Beeinträchtigung einmal im Jahr bei einer groß angelegten Motorradfahrt das Gefühl von Freiheit schenkt.

Standing Ovations für das Lebenswerk

Emotionaler Höhepunkt des Abends war die Auszeichnung in der Kategorie Lebenswerk. Der Deutsche Bürgerpreis 2014 ging an Maria Klein aus Wittlich für ihren über 25-jährigen unermüdelichen Einsatz, einen normalen, hoffnungsvollen Alltag für behinderte Kinder und deren Eltern möglich zu machen. „Im Sinne von Maria Klein bedeutet Inklusion: Alle. Gemeinsam. Immer. Überall. Im Sinne von Maria ist Inklusion das gelebte Gegenteil von Isolation“, beschloss Elke Ferner ihre Laudatio. Unter stehenden Ovationen von rund 200 begeisterten Besuchern, u. a. den Partnern der Initiative, Bundestagsabgeordneten, Vertretern von Kommunen und Sparkassen, nahm Maria Klein den Preis – passenderweise



Standing Ovations für Lebenswerk-Preisträgerin Maria Klein

ist der 3. Dezember Weltinklusivtag – in Empfang. „Der Deutsche Bürgerpreis wertschätzt die Arbeit, die ich tue, auch wenn man so oft denkt, mit dem Lebenswerk ist sie zu Ende. Aber ich denke, ich fang jetzt erst an!“, freut sich Maria Klein im Anschluss an die Verleihung.

Auf Gutes hinweisen

Für hervorragende Stimmung sorgte der Theatersport Berlin, der mit Unterstützung der Gäste improvisierte Szenen zum Thema Ehrenamt und Inklusion darbot. Die Band BerlinJazz Society unterhielt die Gäste mit beschwingten Jazzklassikern, in angeregter Runde und bei reichhaltigem Büffett klang der Abend erst spät aus. Entsprechend positiv fasst Georg Fahrenschohn die Veranstaltung zusammen: „Ohne die vielen helfenden Hände, ohne die vielen Initiativen, ohne Engagement, das nicht schaut, wo ist der nächste Preis‘ sondern aus dem Herzen heraus kommt, würde vieles in Deutschland nicht gehen. Darum ist es richtig darauf hinzuweisen, was da vieles Gutes getan wird.“



Das Improvisationstheater Theatersport Berlin sorgte für stimmungsvolle Akzente. Hier gemeinsam mit Moderator Mitri Sirin

Medien-Links



Filme



Bilder

Maria Klein Wittlich

Inklusion mit Herz und Verstand

Der Deutsche Bürgerpreis 2014 in der Kategorie Lebenswerk würdigt das herausragende Engagement von Menschen, die sich für Inklusion und Teilhabe im Alltag einsetzen. Die bereit sind, Schwellen abzubauen, Unterstützung anzubieten und das Miteinander gesunder und beeinträchtigter Menschen zur Normalität zu machen.

Maria Klein, selbst Mutter eines behinderten Sohnes, weiß, wie wichtig in einer solchen Situation Ansprechpartner und Unterstützer sind. Vor 25 Jahren gründete sie den „Elternkreis behinderter Kinder Wittlich e. V.“, dessen Vorsitz sie bis heute ausübt. Als Selbsthilfegruppe von fünf Familien gestartet, hat der Verein mittlerweile rund 420 Mitglieder. Im Lauf der Jahre ist ein beachtliches Netzwerk entstanden, das Betroffenen den Erfahrungsaustausch und gemeinsame Unternehmungen ermöglicht. Der Verein unterstützt, wo er kann, hilft etwa bei der Beschaffung behindertenspezifischer Hilfsmittel, bietet themenspezifische Seminare oder informiert zu alternativen Heilverfahren.

Maria Klein gilt als Herz und Seele des Elternkreises und steht jederzeit als Ansprechpartnerin zur Verfügung – etwa um betroffenen Eltern den Weg durch den Behördenschwungel zu weisen. Sie hilft bei Anträgen auf Pflegegeld, Widerspruchsverfahren, Eingliederungshilfen und Verhandlungen mit den Krankenkassen. Sollten Hilfsmittel nicht bewilligt werden, kann sie auf ein Netzwerk von Sponsoren zurückgreifen. Allein rund 400 Telefonate führt sie pro Monat.

Darüber hinaus weiß Maria Klein natürlich um den Wert unbeschwerter Stunden in Gemeinschaft. So organisiert sie Familienfreizeiten, Ausflüge, Weihnachtsfeiern, gemeinsame Wochenenden für Alleinerziehende und sozial benachteiligte Familien oder auch die Teilnahme am Down-Syndrom-Sportfest in Frankfurt.

„Es ist der große Verdienst von Maria Klein: Diese Freude wieder möglich zu machen, den Menschen neuen Lebensmut zu schenken – und so das hehre Ziel der Inklusion vor Ort zum Leben

zu erwecken“, fasst Laudatorin Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, zusammen.

Die Kategorien:

► **Lebenswerk**

U21

Alltagshelden

Engagierte Unternehmer

Publikumspreis Video Award



Der Preis für das Lebenswerk wurde von Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, an Maria Klein für ihr 25 Jahre andauerndes Ehrenamt für den Elternkreis behinderter Kinder übergeben.

Initiative „alleineinboot“ Bad Segeberg

Offenes Miteinander

Den ersten Platz in der Kategorie „U21“ erhielt die Initiative „alleineinboot“, die sich im Raum Segeberg beispielhaft für eine echte Willkommenskultur in der Region einsetzt. Im Anschluss an ein freiwilliges soziales Jahr von Friederike Dreessen gegründet, hat die Initiative erkannt, dass für ein Kennenlernen und Miteinander von Einheimischen und Asylsuchenden zunächst einmal die Möglichkeiten der Begegnung geschaffen werden müssen. Die Initiative gründete die „Mischbar“, die jeden dritten Dienstag des Monats Asylsuchende, Freunde und Interessierte zum Austausch einlädt und die Gelegenheit gibt, Zeit miteinander zu verbringen. Ergänzend organisieren die Jugendlichen in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen wie Foto- und Textausstellungen, gemeinsame Gottesdienste, oder Lesungen, die auf das Thema Migration aufmerksam machen und ein Bewusstsein für die Hintergründe schaffen.

Für den Erfolg der Projekte spielt die regionale Vernetzung der Initiative eine große Rolle: regelmäßig nimmt sie am „Arbeitskreis Runder Tisch Migration“ teil und sucht sich Kooperationspartner, so etwa das städtische Gymnasium. Im Rahmen der Projektwoche unter dem Titel „Viele Welten in einer – alle in einem Boot“ gelang es den Mitgliedern der Initiative, Workshops mit und für Flüchtlinge durchzuführen und das Konzept der „Werkstatt“ in den Unterkünften mit Freizeitangeboten rund um Musik, Kunst, Sport und Spiel dauerhaft zu etablieren.

„Der Initiative gelingt, was uns Menschen im Kern ausmacht: Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit, Miteinander“, so Laudatorin Demet Gül, Schauspielerin.

Die Kategorien:

- Lebenswerk
- U21
- Alltagshelden
- Engagierte Unternehmer
- Publikumspreis Video Award



Die Erstplatzierten „alleineinboot“ in der Kategorie „U21“ mit Georg Fahrenschon

Offenes Haus – Offenes Herz

Markt Schwaben

Bestens integriert

Wie lässt sich aus einem Nebeneinander von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund ein engagiertes Miteinander aller machen? Diese Frage stellten sich im bayerischen Markt Schwaben mehrere Mütter, deren Kinder mit Kindern von Asylbewerbern zur Schule gehen. Die engagierten Frauen nahmen Kontakt zu den Familien auf und boten kostenlose Betreuungsnachmittage bei deutschen Familien an. Nach und nach entstanden Kontakte auch zwischen den deutschen und ausländischen Eltern. Hieraus hat sich die Initiative „Offenes Haus – Offenes Herz“ entwickelt. Das Musterbeispiel für gelebte Integration vor Ort bringt Familien zusammen, die gemeinsam mit Lehrkräften der örtlichen Schulen regelmäßig zugewanderte Schüler und deren Familien betreuen.

Heute bietet die Initiative Unterstützung für alle zugewanderten Familien an. Mütter von Grundschulkindern betreuen Kinder mit Migrationshintergrund in deren Zuhause einen Nachmittag pro Woche. Sie erledigen gemeinsam die

Hausaufgaben, üben die deutsche Sprache und spielen miteinander. Einmal im Monat findet ein „Internationaler Frauentreff“ statt, bei dem gekocht und geredet wird. Darüber hinaus stehen

vielfältige kulturelle Aktivitäten im Mittelpunkt – so geht man zusammen kegeln, ins Kino und ins Theater. Familienbrunches, Kennenlernetreffen und gemeinsame Feste: Die Initiative legt großen Wert auf Gemeinsamkeit und Miteinander, auch an Aktionen der Gemeinde beteiligt sie sich. „Ein wahrhaftiges Beispiel gelebter Integration“, kommentierte Laudator Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Landkreistages.



Die Kategorien:

Lebenswerk

U21

► **Alltagshelden**

Engagierte Unternehmer

Publikumspreis Video Award



Die Initiative „Offenes Haus – offenes Herz“ erhält den ersten Preis in der Kategorie „Alltagshelden“. Der Preis wurde übergeben von Laudator Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Landkreistages.

Netzwerk Großbeerstraße e. V. Berlin

Die Kategorien:

Lebenswerk

U21

Alltagshelden

► **Engagierte Unternehmer**

Publikumspreis Video Award



Erster Preisträger in der Kategorie „Engagierte Unternehmer“ ist das Unternehmer-Netzwerk Großbeerstraße e. V. mit der Initiative „Netzwerk mit Courage“.

Courage für Vielfalt

Aktive Integration zählt heute zu den Eckpfeilern moderner, leistungsorientierter Gesellschaften – und damit auch zu den Voraussetzungen für einen nachhaltig starken Standort. Die Zeichen der Zeit hat man auch in der Hauptstadt erkannt: Im Jahr 2008 haben rund 20 Unternehmer den Verein „Netzwerk Großbeerstraße e. V.“ (NG) in einem Berliner Gewerbegebiet gegründet – der auf mittlerweile 55 Unternehmen angewachsen ist. Nach Übergriffen auf Mitbürger mit Migrationshintergrund rief der Verein bereits ein Jahr nach seiner Gründung das „Netzwerk mit Courage: Gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung“ (NmC) ins Leben. Dieses Netzwerk setzt Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und für Toleranz und Vielfalt.

Zusammen mit anderen Initiativen bietet das NmC intern Weiterbildungen rund um das Thema gelebte Vielfalt an. Es unterstützt Projekte wie „Zerstörte Vielfalt“ und erinnert an Berlins bunte Gesellschaft vor dem Dritten Reich.

Azubis des NG engagierten sich gemeinsam mit Schülern im Rahmen des Stolpersteinprojekts, das mit kleinen Gedenktafeln in Bürgersteigen an Opfer der Nationalsozialisten erinnert.

Mit dem Projekt „Tandem“ unterstützt das NmC das Kennenlernen von Einheimischen und Asylsuchenden: Azubis des NG und Bewohner des Übergangwohnheims Marienfelde reparieren alte Fahrräder, unter anderem für bedürftige Menschen.

Das Netzwerk Großbeerstraße bestehe aus Unternehmerinnen und Unternehmer mit Weitblick, die ihren Weg gehen und sich ihrer Verantwortung stellen und sich damit als „Engagierte Unternehmer“ im Geiste der Menschlichkeit und des Gemeinwohls ausgezeichneten, resümierte Laudator Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes.

Unternehmen Zündkerze e. V. Sonsbeck

Großes Abenteuer Inklusion

Endlose Straßen, grenzenlose Freiheit, Abenteuer pur – Motorradfahren steht gemeinhin für all das, was Menschen mit Behinderung oft verwehrt bleibt. Anders in der Gemeinde Sonsbeck in Nordrhein-Westfalen: Hier haben engagierte Menschen einen Weg gefunden, die Faszination Motorrad für alle zum Erlebnis zu machen – und dabei eine ganze Region zu mobilisieren. Seit nunmehr 16 Jahren lädt das „Unternehmen Zündkerze“ einmal jährlich Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu einem Motorrad-Wochenende ein. Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm machen sie einen Tagesausflug als Beifahrer. Beim sogenannten „Jumbo-Run“ sind vornehmlich Motorräder mit Beiwagen unterwegs, um allen Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, mal „die Nase in den Wind zu halten“.

Im Rahmen des Unternehmens Zündkerze begegnen sich Menschen verschiedener Nationalitäten, treffen „Nichtbehinderte“ auf Leute mit unterschiedlichen Behinderungen. Über

den puren Spaß auf der Piste hinaus stehen das zwanglose Miteinander und das Knüpfen intensiver Kontakte im Mittelpunkt – gegenseitige Toleranz und Akzeptanz inklusive.

Das Unternehmen Zündkerze ist vor Ort längst zu einer Institution geworden: Einst mit 15 Maschinen gestartet, waren zuletzt insgesamt 140 Motorräder, Gespanne und Trikes im Einsatz. 500 Menschen nahmen 2014 teil – davon rund 180 mit Behinderung. Das Video des Vereins überzeugte auch die Internetgemeinde: Mit 2.188 Stimmen konnte die Zündkerze den „Video Award“ 2014 des Deutschen Bürgerpreises für sich entscheiden.

Laudator Jan Köppen, Fernsehmoderator, kommentiert: „Wenn es solche engagierten Menschen wie die des Unternehmens Zündkerze mit ihrem Jumbo-Run nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Menschen mit Benzin im Blut – die dafür brennen, anderen ein kleines Stück Freiheit zu ermöglichen.“

Die Kategorien:

Lebenswerk

U21

Alltagshelden

Engagierte Unternehmer

► **Publikumspreis Video Award**



Gewinner des „Video Awards“ mit über 50 Prozent der Stimmen ist das „Unternehmen Zündkerze e. V.“ Die Laudatio hielt der Viva- und RTL-Nitro-Moderator Jan Köppen.

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium – Arbeitsgruppe Asyl Filderstadt

Eine Schule kämpft gegen Rassismus und Ausgrenzung: Insgesamt 650 Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums übernehmen gemeinschaftlich Verantwortung für derzeit 140 Asylsuchende in Filderstadt. Jeder

Neuankömmling erhält einen Begrüßungskorb mit Geschenken und Nahrungsmitteln. In Lerngruppen bringen die Schülerinnen und Schüler den Asylsuchenden die deutsche Sprache näher und kümmern sich um Sach- und Kleiderspenden.



Die Zweitplatzierten in der Kategorie „U21“:
Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Arbeitsgruppe
Asyl, hier u. a. mit Georg Fahrenscho, Elke Ferner und
MdB Matthias Gastel.

Die Kategorien:

► U21

Alltagshelden

Engagierte Unternehmer

I Have A Dream Group e. V. Kirchlauter

Die Welt in vielen kleinen Schritten verändern: 30 Freiwillige der „I Have A Dream Group (IHADG)“ setzen sich mit vielfältigen Aktionen für demokratische Werte und Teilhabe junger Menschen ein, um Gemeinschaft zu fördern, Generationen zu verbinden und Menschen in Not zu helfen. So veranstaltete die IHADG ein bundesweites Fußballturnier unter dem Motto „Tore für Toleranz“ oder sammelte 5.000 Euro, um den Spitalgarten des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Ebern zu modernisieren.

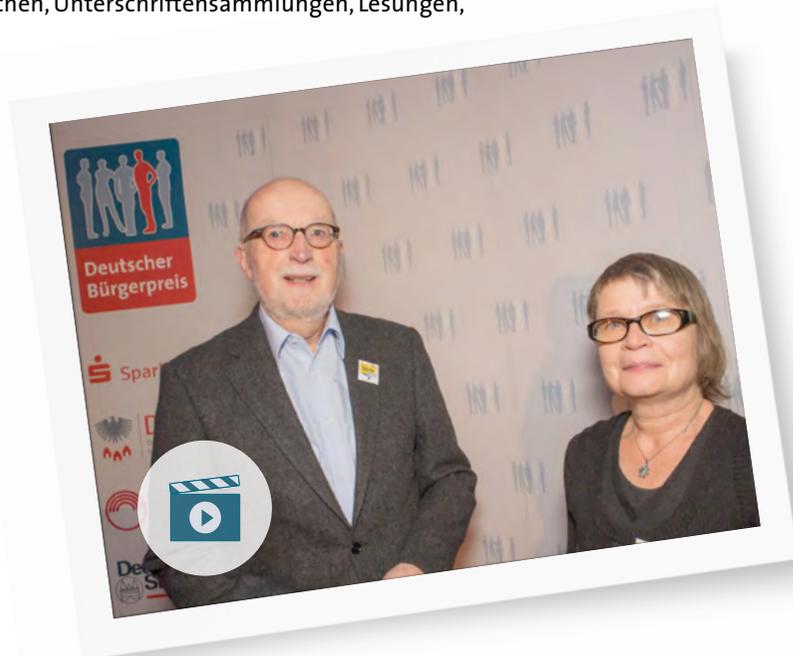


Die I Have A Dream Group e. V. (IHADG)
aus Kirchlauter freut sich über den 2. Platz.

Bürgerinitiative „Glinde gegen rechts“ Glinde

Aktiven Widerstand gegen Rechtsextremismus organisieren: Mit diesem Anspruch wurde die Bürgerinitiative „Glinde gegen rechts“ gegründet, in deren Mittelpunkt Aktionen wie Mahnwachen, Unterschriftensammlungen, Lesungen,

Fußballturniere „Kicken gegen rechts“ oder auch die Musikveranstaltung „Rock gegen rechts“ gehören. Die Bürgerinitiative ist mit ihren Aktivitäten ein fester Bestandteil der Stadt Glinde.



Die Initiative „Glinde gegen rechts“ wurde zweiter Preisträger in der Kategorie „Alltagshelden“.

Die Kategorien:

U21

► **Alltagshelden**

Engagierte Unternehmer

Stadtteiltreff Gonsenheim Mainz-Gonsenheim

Für mehr Vielfalt und Vitalität vor Ort: Mehr als 100 engagierte Bürgerinnen und Bürger fördern die kulturelle Bildung und Chancengleichheit der Stadtteilbewohner. Seit 1998 können sich alle Generationen nach Interesse und Fähigkeiten

einbringen – sei es in Aktivitäten für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung, in regelmäßigen Ausflügen für Senioren oder bei der Ausgabe der Lebensmittel an bedürftige Menschen.



Auch „Stadtteiltreff Gonsenheim“ ist glücklich über den 2. Platz.

Günter Reichert, Asylotek Nürnberg

Bessere Perspektiven für Asylsuchende ermöglichen – das schafft auch bessere Aussichten für die Region, so die Idee des Architekten Günter Reichert, der mit der Asylotek die bundesweit erste Asylbewerberheim-Bibliothek einrichtete.

Das Angebot für Asylsuchende aus der Region bietet Möglichkeiten zum Sprach- und Wissenserwerb und vermittelt soziale und gesellschaftliche Werte. Dabei helfen sportliche Aktivitäten und die Einbindung in Gemeinschaftsprojekte.



Zweiter Preisträger „Asylotek“- Gründer Günter Reichert und Laudator Georg Fahrenschon

Die Kategorien:

U21

Alltagshelden

► Engagierte Unternehmer

Matthias Schmitt, SBS GmbH Andernach

Zurück in die Gesellschaft und ins Arbeitsleben: Matthias Schmitt integriert seit fünf Jahren Drogenabhängige, Langzeitarbeitslose oder Studienabbrecher durch eine firmeninterne Aus- bzw. Weiterbildung in sein Unternehmen. Anschließend beschäftigt er sie weiter – als Hilfsarbeiter oder Bereichsleiter, je nach persönlichen Fähigkeiten.



Unternehmer Matthias Schmitt mit Ehefrau Edith

Deutscher Bürgerpreis 2015:

„KULTUR
LEBEN -
HORIZONTE
ERWEITERN“

Im Jahr 2015 dreht sich beim Deutschen Bürgerpreis alles um das Thema Kultur. Ob Musik, Museum, Theater, Online-Kultur, Literatur oder Architektur, ob Malkreis, Tanzgruppe oder Filmclub: Kultur verbindet und bereichert unser Leben um zahlreiche Facetten. Sie bietet Chancen für alle, verknüpft Geschichte und Zukunft, Wissen und Vision, Erfahrung, Können und Inspiration gleichermaßen. Kultur fördert den Standort und die Region. Sie ist Lebensqualität pur – und das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft steht. Ehrenamtliches Engagement im kulturellen Umfeld ermöglicht Teilhabe und schafft vielerorts die

Grundlage für gemeinsames kreatives Schaffen. Freiwillig Engagierte öffnen Türen und erweitern Horizonte, indem sie die integrative, schöpferische Kraft der Kultur erlebbar machen. Sie vermitteln Werte, fördern Ideenreichtum, sorgen für Ausdruck und Austausch. Ihnen möchte die Initiative „für mich. für uns. für alle.“ im kommenden Jahr eine Bühne bieten: Der Deutsche Bürgerpreis 2015 würdigt Personen, Projekte und Unternehmer, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, kulturelle Werte zu stärken und Menschen unter dem Leitstern der Kultur zu vereinen.

Informationen zum Deutschen Bürgerpreis

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Sie möchten ein Projekt oder eine Person für den Deutschen Bürgerpreis vorschlagen?

Informationen zur Initiative für Bürgerengagement „für mich. für uns. für alle.“ erhalten Sie beim Projektbüro Deutscher Bürgerpreis (siehe Impressum). Die Bewerbungsunterlagen finden Sie ab Februar 2015 in Ihrer teilnehmenden Sparkasse und online unter www.deutscher-buergerpreis.de.

Impressum

Kontakt

Ansprechpartner für alle Fragen im Auftrag der Initiative „für mich. für uns. für alle.“:

Projektbüro Deutscher Bürgerpreis
c/o Sparkassen-Finanzportal GmbH
Friedrichstraße 50
10117 Berlin

Telefon 030.2 88 78 90-31

info@deutscher-buergerpreis.de
www.deutscher-buergerpreis.de

Verantwortlich

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV)
Kommunikation und Medien
Charlottenstraße 47
10117 Berlin

Verbandsleitung

Georg Fahrenschon (Präsident),
Dr. Karl-Peter Schackmann-Fallis (Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied), Ludger Gooßens (Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied)

Vereinsregister: Amtsgericht Bonn VR 2172

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Sparkassen-Finanzportal GmbH
Friedrichstraße 50
10117 Berlin

Bildnachweise

Cover: Hero Images / Getty

S. 14: Andreas F. / photocase.com